

Die Kohlensäure-Düngung.

Eine neue Aufgabe der Technik und Landwirtschaft. Von Hanns Günther.

Vor zehn oder zwölf Jahren erschien in der 1. April-Kummer des 'Berliner Tageblatts' ein kleiner Artikel, der berichtete, daß es einem finnischen Kopfe der Kohlensäureindustrie gelungen sei, eine ganz neue Art der Massenverwertung flüssiger Kohlensäure zu entdecken.

Ich weiß nicht, wie dieser Aprilscherz aufgenommen worden ist, aber ich bin sicher, daß die meisten meiner Leser ihn auch heute noch belächeln werden. Dennoch muß ich darauf gefaßt sein, daß ich recht ungläubige Mienen zu sehen bekomme, wenn ich erkläre, daß die Düngung der Atmosphäre mit Kohlensäure eine Frage ist, die mehrere unserer hervorragendsten Wissenschaftler seit einigen Jahren ernstlich bewegt.

Es hat lange gedauert, ehe die Landwirtschaft die Notwendigkeit ausgiebiger Bodenbegrünung nach wissenschaftlichen Grundsätzen eingesehen hat, obwohl von den Chemikern nach Liebig's Vorgang immer wieder auf ihre Wichtigkeit hingewiesen wurde.

Dieser Gedankengang hält einer strengeren Prüfung indessen durchaus nicht stand, denn wenn man die Menge der Kohlensäure in der Atmosphäre berechnet, so findet man, daß auf 10 000 Liter Luft nur etwa 8 Liter Kohlensäure kommen, während die Pflanzenphysiologie längst festgestellt hat, daß die Pflanzen weit mehr Kohlensäure zu verarbeiten vermögen und daß ihr Trockengewicht dabei eine wesentliche Steigerung erfährt.

Das Verdienst, diese Folgerung als erster mit vollem Bewußtsein gezogen und sie durch geeignete Versuche auf ihre Wichtigkeit geprüft zu haben, gebührt Prof. Dr. S. Fischer vom Botanischen Garten in Dahlem bei Berlin, der 1912 in der 'Gartenflora' über seine Ergebnisse berichtete.

In den letzten Jahren sind diese Versuche mehrfach nachgeprüft und weitergeführt worden, wobei man durchweg auf das gleiche Ergebnis kam.

Der Wert der Kohlensäuredüngung ist demnach bewiesen, so daß sich jetzt die Frage erhebt, ob und wie sie zweckmäßig durchgeführt werden kann. Bei Treibhäusern ist die Sache ziemlich leicht, da man das Haus nur gasdicht abzuschließen und in bestimmten Zwischenräumen auf irgend eine billige Weise (etwa durch Uebergießen von Kalk mit Salzsäure) entwickelte Kohlensäure einzuführen braucht.

Bei einer solchen Einrichtung hat man in Dahlem gleichfalls Versuche angestellt, die einen vollen Erfolg ergaben. Für Kulturen geringeren Umfanges erscheint die Aufgabe demnach im Prinzip schon löslich. Für Forst- und Landwirtschaft aber ist der beschriebene Weg noch ungangbar, weil er für größere Flächen zu kostspielig ist.

Ich gebe zu, daß dieser Plan so abenteuerlich klingt, daß er sich vorberhand nicht ernsthaft diskutieren läßt. Siderlich aber hat Kernst recht, wenn er ihn die größte Aufgabe nennt, die man der menschlichen Technik stellen kann.

Kleines Feuilleton.

Maxim Kowalewsky †

Am 5. d. Mis. starb in Petersburg der bedeutende russische Gelehrte und Politiker Professor Maxim Kowalewsky. Von den jetzt lebenden russischen Gelehrten war Kowalewsky in Westeuropa, namentlich in England und Frankreich, sicherlich einer der bekanntesten und populärsten.

Von 1877 bis 1887 bekleidete Kowalewsky die Professur für Staatsrecht und vergleichende Geschichte an der Moskauer Universität. Nach seiner Wahlregelung widmete er sich ganz seinen wissenschaftlichen Arbeiten, die unterbrochen wurden von Vorlesungen an den Universitäten von Stockholm, Oxford und an der Freien russischen Hochschule in Paris.

Was Kowalewsky auch den deutschen Arbeitern näher bringt, ist die Tatsache, daß er in regem freundschaftlichen Verkehr mit Marx

und namentlich mit Engels hand. Ohne selber Sozialist zu sein, stand Kowalewsky sehr stark unter dem Einfluß der Marx-Engels'schen Ideen und wandte namentlich die materialistische Methode der Geschichtsforschung mit Erfolg in einigen seiner Schriften an.

Eine Altberliner Kleiderordnung.

Von verschiedenen Seiten ist angefaßt der Modelaune, die sich unbekümmert des Zwanges der Sparlichkeit auch in Stoffen gerade jetzt für weite Frauenröde erklärt hat.

Besonders interessant unter den vielen Kleiderordnungen vergangener Zeit ist ein Polizeigesetz, das der Rat der Stadt Berlin im Jahre 1880 erlassen hat. Darin wurden sämtliche Einwohner Berlins, mit Ausnahme der kurfürstlichen Kriegs-, Haus- und Hofbedienten und der Käte, in vier Klassen geteilt: 1. Die Doktoren, Pröbste, Bürgermeister, Kammergerichtsadvokaten, Ratspersonen, Stadtschreiber, Richter, Schöppen, und die von alten Geschlechtern; 2. die vier Hauptgewerke, Kapellane, wohnhabende Bürger, Handwerksleute und Krämer; 3. die gemeinen Bürger und Handwerksleute; 4. die Hausleute, Tagelöhner, Knechte und Knechte.

Den Dienstmädchen des vierten Standes wurde alles leidene Gewand, Perlen, Bendichen, Regengold unterlag; zu Jacken, Wickern und Brustlätzen und zum Gebrauche sind ihnen Briggelcher Atlas, Vorkast, Raß (Habritat aus Urmas) und geringere Zeug bestimmt.

Notizen.

Türkischer Vortragsabend. Der Schutzverband Deutscher Schriftsteller leistet eine Reihe kulturhistorischer Vortragsabende, die in die Literatur der fremden Völker einführen soll, mit einem Türkischen Abend ein, der am 18. d. Mis., abends 8 1/2 Uhr, im Choralion-Saal, Bellevuestr. 4, stattfindet.

Das Kino als Kriegsberichterstattung. An einem vom österreichischen Flottenverein in den Mozart-Vierteln veranstalteten Abend konnte man kinematographisch aufgenommene Szenen von den Kriegshauptplätzen auf Gallipoli sehen.

10] Endrik Kraupatis.

Eine litauische Geschichte von Ernst Wichert.

Škamaitat fühlte sich durch den Besuch des Müllers sehr geehrt. Eine solche Aufriechung war ihm aber auch nötig, denn er war gestern, oder vielmehr erst heute früh, von Arbeitern, die ihn im Graben liegend gefunden, aufgehoben und nach Hause getragen worden, wo seine Frau ihm keinen zärtlichen Empfang bereitet hatte.

„Aber es ist doch zu bedenken —“ fiel der Müller ein. „Nichts ist zu bedenken, Endrik, nichts ist zu bedenken. Ist schon alles bedacht — hier.“ Er setzte den Finger gegen die Stirn.

„Der Bettler wahrscheinlich —“ Von dem Bettler rede mir gar nicht. Das ist ein falscher Unfug. Denn um sich zu verbrennen, wird er doch das Feuer nicht angelegt haben.

als die Pfeife ausgeraucht war. Oder wenn die Pfeife noch brannte, als er sich schlafen legte, und die glühende Asche herausfiel und zündete — na, dazu gehörte schon ein gesunder Schlaf, sich völlig gar braten zu lassen, ohne aufzuwachen.

„Es kann doch sein —“ „Es kann nicht sein, Endrik — ich sage, es kann nicht sein. Dagegen — weißt Du, wer die Mühle angesteckt hat?“

„Für mich ist das so gewiß,“ fuhr der Schreiber fort, die Augenbrauen hoch aufwendend, „als daß zwei mal zwei vier ist. Der Enskifat hat die Mühle angesteckt.“

„Gm — ich bin klüger, als manchem lieb ist. Der alte Enskifat hat angesteckt. Motto: Nahe. Daß er so lange damit gewartet hat, irrt mich gar nicht. Es gibt solche boshafte Kreaturen, die ihre Galle einschleiden, bis nach ihrer Schängung das Maß voll ist.“

„Aber es ist doch zu bedenken —“ fiel der Müller ein. „Nichts ist zu bedenken, Endrik, nichts ist zu bedenken. Ist schon alles bedacht — hier.“ Er setzte den Finger gegen die Stirn.

„Der Bettler wahrscheinlich —“ Von dem Bettler rede mir gar nicht. Das ist ein falscher Unfug. Denn um sich zu verbrennen, wird er doch das Feuer nicht angelegt haben.

„Rein,“ schrie der Müller gewaltig herauf, „das glaub ich nicht, das wäre —“

„Eine rechte Teufelei wär's, Freundchen, eine rechte Teufelei. Aber die ist ihm zuzutrauen. Wenn er nicht eine ganz boshafte, verdeckte, hinterlistige Kanaille wäre, meinst Du, daß er so lange seine Tochter verleugnet haben würde?“

„Aber das sind doch nur Vermutungen —“ „Vermutungen? Das sind Indizien. Laß mich nur machen, Endrik. Ich will Dir ein Schreiben aufsetzen, das dem Gendarm Kraupe gefallen soll.“

„Für mich ist das so gewiß,“ fuhr der Schreiber fort, die Augenbrauen hoch aufwendend, „als daß zwei mal zwei vier ist. Der Enskifat hat die Mühle angesteckt.“

„Aber es ist doch zu bedenken —“ fiel der Müller ein. „Nichts ist zu bedenken, Endrik, nichts ist zu bedenken. Ist schon alles bedacht — hier.“ Er setzte den Finger gegen die Stirn.

„Der Bettler wahrscheinlich —“ Von dem Bettler rede mir gar nicht. Das ist ein falscher Unfug. Denn um sich zu verbrennen, wird er doch das Feuer nicht angelegt haben.

(Fortf. folgt.)

Frühjahrs-Neuheiten gegen Bar u. auf Kredit

Damen

die, dem Ernst der Zeiten entsprechend, Wert auf einfache und doch vornehme Kleidung legen, sollten es nicht verabsäumen, meinen Geschäften einen Besuch abzustatten, um sich von der Vielseitigkeit der deutschen Mode zu überzeugen. In meinen Verkaufsräumen werden nur allerletzte Neuheiten in jeder gewünschten Preislage feilgehalten, und infolge meiner riesenhaften Auswahl finden schlanke und auch korpolente Damen stets Passendes. Meine Jackenkleider, Mäntel, Covertcoat-Paletots, Kostümröcke, Blusen usw. zeichnen sich durch guten Sitz, erstklassige Verarbeitung und billige Preise ganz besonders aus. — Natürlich wird auch der

Herren

konfektions-Abteilung das gleiche Interesse zugewendet; hier finden das Auge und der Geschmack des Kunden volle Befriedigung. Ich habe stets das am Lager, was die Käufer suchen, und meine fertigen Anzüge u. Paletots bieten, besonders in den höheren Preislagen, vollen Ersatz für Massarbeit. Die von mir geführten Herrenkleider haben schöne Farben, neueste Formen und sind aus bestem Material hergestellt. Jedes Stück ist mit dem deutlich sichtbaren Verkaufspreis versehen, und findet somit eine evtl. Bevorzugung von alten oder neuen Kunden nicht statt. Doch nicht allein für Damen- und Herren-, sondern auch für

Kinder

Kleidung ist in meinen Geschäften bestens gesorgt. Ich unterhalte eine reiche Auswahl in Jünglings- und Backfisch-Konfektion, in Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Mädchen-Kleidung, Mädchen-Mäntelchen usw. und bin überzeugt, dass jede Mutter von den reizenden und geschmackvollen Formen angenehm überrascht sein wird. Auf Wunsch gewähre ich den mich beehrenden Käufern in allen Verkaufsabteilungen KREDIT und bemesse die zu leistende Anzahlung niedrigst, während die Ratenzahlungen wöchentlich, monatlich oder vierteljährlich entrichtet werden können. Bei Stellungs- und Arbeitslosigkeit oder im Krankheitsfall wird selbstverständlich Rücksichtnahme geübt.

B. FEDER

Norden: Brunnenstrasse 1, Eingang Weinbergsweg 28
Osten: Frankfurter Allee 350
Süden: Kottbuser Damm 103
Westen: Charlottenburg, Scharrenstr. 5, Ecke Wilhelmsdorfer Str.

Gegründet im Jahre 1892 • Mitglied verschied. Beamten-Vereine

Sonntag, 16. April, 12-6 Uhr geöffnet.

Deutsches Theater.
Direktion: Max Reinhardt.
Shakespeare-Zyklus
7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Viel Lärm um Nichts.
Kammerspiele.
8 Uhr: Der eingebildete Kranke.
Hierauf: Ballett.
Volksbühne. Theater a. Bismarckpl.
8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Das Mirakel.

Dir. Meinhard-Bernauer.
Theater i. d. Königgrätzerstraße
7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Ein Traumspiel.
Komödienhaus
8 Uhr: Kameraden.
Berliner Theat.
8 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen.

Sessing-Theater.
Direktion: Victor Barnowsky.
8 Uhr: Die gutgeschneitene Ecke.
Sonntag: Peer Gynt.
Montag: Die gutgeschneitene Ecke.
Deutsch. Künstler-Theater.
Allabendlich 8 Uhr:
Die selbige Exzellenz.

URANIA Taubenstr.
48/49.
4 Uhr (halbe Preise):
Kurland u. die Dünafont.
8 Uhr:
**Aegypten, der Suezkanal
und der Weltkrieg.**

Walhalla-Theater.
8 Uhr: Das Glück am Rhein.
Sonntag 3 Uhr: Grigri.
Rose-Theater.
4 Uhr: Robinson Crusoe.
8 Uhr: Wohltäter der Menschheit.
Sonntag 3 Uhr: Die gold'ne Ebe.
Luisen-Theater
4 Uhr: Letzte Kinderverkörperung:
Hänsel und Gretel.
8.15 Uhr: **Othello.**
Sonntag 3 Uhr: **Charlotte Klinger.**
Sonnt. 8 Uhr: **Ich lasse Dich nicht.**

Theater für Sonnabend, den 15. April.
Deutsches Opernhaus Charlottbg.
7 Uhr: **Lohengrin.**
Friedrich-Wilhelmstäd. Theater.
8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus.**
Gebr. Herrfeld-Theater
8 Uhr: **Der Schlemihl.**
Kleines Theater.
8 Uhr: **Logierbesuch.**
Komische Oper.
8 Uhr: **Der Favorit.**
Lustspielhaus.
8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Der Gatte des Fräuleins.**
Sonnt. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Die deutsch. Kleinstädter.
Metropol-Theater
8 Uhr: **Die Kaiserin** (Maria Theresia).
Sonntag 8 Uhr: **Wiener Blut.**

Montis Operetten-Theater
8 Uhr: **Der selbige Balduin**
Residenz-Theater
8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Loge No. 7**
Schiller-Theater O.
8 Uhr: **Romeo und Julia.**
Schiller-Th. Charlottenbg.
8 Uhr: **Der Ehrenbürger.**
Thalia-Theater.
8 Uhr: **Blondinchen.**
Theater am Nollendorfpl.
8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Preziosa.**
8 $\frac{1}{2}$ U.: **Immer feste druff!**
Theater des Westens
8 Uhr: **Das Fräulein vom Amt**
mit Guido Thielscher.
Trianon-Theater.
Sonnt. 4 U.: Der Pfarrer v. Kirchfeld.
8 $\frac{1}{2}$ U.: **Die beiden Meyers.**

WUNDERGARTEN
Elsa und Berta
Wiesenthal
„Arizona“
Das Mädchen mit den
Schicksalsaugen
Variété-Operette von
Gilbert
sowie der
glänzende
April-Spielplan.
Ermäßigte Preise!

Admirals-Palast
Das neue Eisballett
Frau Fantasie.
8 $\frac{1}{2}$ Uhr. 2, 3, 4 M.
Vorzügliche Küche!

Reichshallen-Theater.
Stettiner Sänger.
Zum 180. Male:
„Die von der
Emden.“
Für Militärper-
sonen freier
Eintritt zu den
Anfang 8 Uhr. Stett. Sängern.

Berliner Konzerthaus.
Mauerstr. 82. Zimmerstr. 90/91.
Täglich
Großes Konzert.
Berliner Konzerthaus-Orchester
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.
An allen Wochentagen
Nachmittags-Konzert bei vollem Orchester und freiem Eintritt.
Reederei Kahnt & Hertzner
Bismarckpl. 2002.
Dampfer-Extrafahrten ab **Waisenbrücke.**
Bis auf weiteres **Krampenburg** 2 Uhr nachmittags.
Hin und zurück 1 M., Kinder 50 Pf.

Comedie
Sonnabend 8 $\frac{1}{2}$ u. 8 Uhr:
2 Große Vorstellungen 2
Nachm. 1 Kind frei, weit. 1/2 Preis.
Zu beiden Vorstellungen
auch nachmittags angefügt:
Ostern
Farbenprächt. glänz. Osterspiele
v. Germanenium bis zur Neuzeit,
und die neuen April-Schlager!!

Voigt-Theater.
Badstr. 58. Badstr. 58.
Sonnabend, den 15. April:
Ein toller Einfall.
Vollständig in 4 Aufz. v. Karl Laus.
Sonnabend keine Vorstellung.
Mont. : Ben. F. Moeller : Das Lorle.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Knt. 8 Uhr.

Casino-Theater
Lottkringer Str. 37. Tägl. 8 Uhr.
Nur noch wenige Aufführungen des
ausgezeichneten Volksstückes
Onkels Testament oder
Die Vogelschende.
Vorher erstklassiges Aprilprogramm.
Sonntag 4 Uhr: Was machte nu.

Possen-Theater.
Linienstraße a. d. Friedrichstraße.
8 $\frac{1}{2}$ U.
Na so was!
Posse in 2 Akten v. Leonh. Hasel.
Sonntag geöffnet.
Gannet & Co.
Posse in 1 Akt von Theo. Halton.

Palast
Tägl. 8 Uhr, Sonnt. 8 $\frac{1}{2}$ u. 8 Uhr.
**Ein Programm
sondergleichen!**
Das höchste Kleind
v. Otto Reutter.
Lyda Salmonova — B. Mörbitz
Otto Röhr — Zirkus im Theater usw.
12 hervorragende Nummern 12

Busch-Rosen
sowie Hochstämme u. Kletterrosen
aus besser deutscher Rosenzucht zu
äußerst mäßigen Preisen!
Junge Gemüsepflanzen
in bester Auswahl.
Stets frisch gezogen.
E. Boese & Co.
a. m. b. H.
C. 25, Sandberger Str. 66.

Verkäufe.
Geld! Geld! Sparen Sie, wenn
Sie im Leibhaus Rosenthaler Tor,
Unterstr. 203/4, Ede Rosenthaler-
straße, kaufen. Im Verlag gewese-
ne Anzüge, Paletots, Hüte sowie neue
Kaschmireroben zu staunend billigen
Kriegspreisen. Silberne Uhren 3.—
goldene Damenuhren 8.— Gold-
waren, Brillanten, Fabrikate. Auf
Uhren dreijähriger Garantiezeit.
Eigene Werkstatt. Morgen 8-10 und
12-6 Uhr geöffnet.
Flanbleibhaus Hermannplatz 6.
Jedermanns Kaufgelegenheit. Großes
Leppichlager, Gardinenlager, Wäsche-
lager, Bettenlager, Uhrenlager, Gold-
schmuck, Reiseauswahl Herrenanzüge,
Herrenpaletots, Herrenhosen.
Leppich mit keinem Fehler, sehr
billig. Gardinen, Vorhänge, Stepp-
decken, Tischdecken, Dinnabeden, sehr
billig. Baumärkteleier 5 Prozent
Rabatt. Leppichhaus Brunn, Haderer
Markt 4 (Bachhof Ecke). Sonntags
geöffnet. 2543*
Vorjährige elegante Herrenanzüge
Paletots und Hüte aus feinsten Kasch-
mieren 30-60 Mark. Hosen 6-18 M.
Einsparungen, Jünglings-, Knaben-
Anzüge sehr preiswert. Versandhaus
Germania, Unter den Linden 21. 58*
Monatsanzüge und Sommer-
paletots von 10 Mark sowie Hosen von
4,00, Gehrockanzüge von 12,00,
Fracks von 2,50, sowie für forpolente
Figuren. Neue Garderobe zu staunend
billigen Preisen, aus Flanbleiben ver-
fertigte Sachen lassen man am billigsten
bei Weg. Muldenstraße 14.

Leppich-Thomas, Drantenstr. 44
sportlich laubliebhaber Leppiche,
Gardinen, Vorwärtsleier 5 Prozent
Ertrabatt. 810*
Zum Umzug enorm billig! Gardi-
nen, Tischdecken, Steppdecken,
Leppiche, Georg Lange, Radfahrer,
Chausseestraße 78/74. Vorwärtsleier
für 5 Prozent Rabatt. 628*
Monatsanzüge, Paletots, speziell
Bauchanzüge verkauft Alexander-
straße 28a, eine Treppe. Ge-
schäftsanzüge werden verliehen. 608*

**Tücht. Werkzeugmacher
und Lehrenbauer**
stellt sofort ein 138/16*
Riebe, Kugellager und Werkzeugfabrik
G. m. b. H.
Berlin - Weissenhof, Koblenzer Platz.

Monatsanzüge, nur wenig ge-
tragen, Paletots, Hüte, Hosen, Ge-
schäftsanzüge werden sportlich
verkauft. Die elegantesten Anzüge
sind teilweise billig zu haben. Mit-
bekannte Firma. Max Weiz, Große
Frankfurterstraße 88.
Frühjahrskostüme, bildschöne,
Sportjaden, Glodenröcke, Frauen-
mäntel, imprägnierte Seidenmäntel,
Gummimäntel, direkt aus Arbeits-
studien. Meyer, Blücherstraße 13, I.
Kein Laden. Sonntags geöffnet. *
Auspass! früher Ränderer-
straße 9 jetzt Berlinerstraße 41 I.
Monatsanzüge, Paletots, Hüte,
Jadetts, Hosen, elegante Kostüme,
Sportjaden, Komertots, Mäntel,
Kleider, Röcke, Mäntel, als Damschön-,
Knaben- und Mädchen-Garderoben,
große Auswahl, billige Preise. *
Monatsgarderobe! getragen
Anzüge für Herren: Smoking, Frack
und Gehrockanzüge (auch zum Ver-
leihen), Sommerpaletots und Hüte
sowie von Knaben getragen, fast
neue Sachen (auf Seide), für jede
Figur passend in größter Auswahl
zu unübertroffen billigen Preisen.
Eine Treppe, deshalb billiger wie im
Laden. Girlich Kiefernbaum, Wasser-
straße 12/13 I. 133/19*

Veitshaus Prinzenstraße 105 kaufen
Sie von Knaben wenig getragene
Jadett-, Rodanzüge, Paletots, größtenteils
auf Seide gearbeitet. Jünglings-
anzüge, Gelegenheitsstücke in neuer
Kaschmirerobe, Gold-, Silberwaren.
Dochste Beileigung aller Verläschen.
Staunenregen! Bettenerwahl.
Prachtstücke. Gardinenauswahl.
Kunstwerkstücke. Tischdecken, Stepp-
decken. Divanbetten. Pelzgarmenten.
Herrengarderobe. Uhrenverkauf.
Bilderverkauf. Schmuckstücke. Sport-
preise! Veitshaus Barshauerstraße 7.
Sonntag geöffnet.
Monatsgarderoben-Haus verkauft
sportlich erhaltene, wenig getra-
gene, fast neue Jadedanzüge, Gehrock-
anzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge,
Hüte, Paletots, Outinganzüge, ge-
strikte Beinkleider, Bauchanzüge,
großes Lager, Galpern, Rosenthaler-
straße 4. Kein Vadeneingang. Nur
eine Treppe. 138/19*

Monatsanzüge, Sommerpaletots,
Gehrockanzüge, Smokinganzüge,
Frackanzüge, Neuzeitmäntelstraße 12.
eine Treppe, Ede Rosenthalerstr.
Halbsumme verkauft ich Herren-
schuhe, Damenschuhe, Langschäfte
Arbeitschuh, Halbshäfte, wenig ge-
tragen. Grüner Weg 80 und Chausse-
straße 87 bei Laufer. 139/4*
Zurückgekauft, feinste Anzüge,
Paletots, 30-55. Deutsche Herren-
moden. Unter den Linden 15. Son-
tag 12-6. 138/15*
Monatsgarderobe von Herr-
schaften, Knaben absonnieren
Herrenmoden; wenig getragen, er-
stklassige Maschenarbeit, echte
Stoffe, teils von Poschneidern auf
Seide, Frühjahrs- und Sommer-
paletots, Outinganzüge, Kammerhosen,
Jadedanzüge, Rodanzüge, speziell
für alte Herren. Unübertroffen
billiger Verkauf. Rosenberg, Blücher-
straße 20 I. 139/5*
Klappstuhlwagen, Teilschlebung,
Kinderwagen, Kinderbetten. Richard,
Barshauerstraße 80. 1709*

Möbel.
Möbel-Kredit. Ganz Berlin weiß,
daß Möbel-Cohn, Große Frankfurter-
straße 85 und Badstraße 47/48 zu be-
kannt billigsten Preisen auf wirklich be-
quemste Zahlungsweise an jedermann
Kredit einräumt, und zwar bei
spielen leichtem An- und Ab-
zahlungen. Reisenlager in ganzen
Wohnungseinrichtungen und farbigen
Küchen. Größte Rücksicht bei Kran-
keit und Arbeitslosigkeit. Anferat
mitbringen, Wert 5 Mark. Lieferung
auch nach auswärts. Sonntags
12-6 geöffnet.
Möbel aller Art auf Kredit, be-
queme An- und Abzahlung. Möbel-
Lederer, Prantenstraße 7. Jeweils
Geldsäft Wälderstraße 174. Sonntags
von 8-10 und 12-6 geöffnet. 818*

Möbel! Für Brautleute günstigste
Belegenheit, sich Möbel anzuschaffen.
Mit kleiner Anzahlung schon Stube
und Küche. In jedem Stück deutscher
Preis. Heberverteilung ausgeschlossen.
Bei Krankheitsfällen, Arbeitslosigkeit
anerkannt Rücksicht. Möbelgeschäft
Goldhaus, Joffenerstraße 38, Ede
Gneisenaustraße. 29018*
Möbelkredit. Komplette Woh-
nungseinrichtungen, einzelne Möbel-
stücke. Geringste Anzahlung, be-
quemste Abzahlung. Kreditbank
Luisenstadt, Köpenickerstraße 77/78,
Ede Bräudenstraße, nahe Zimmovig-
brücke.
Möbelkredit alte Schönhafer-
straße 82, Breitestraße 29, werden
Möbel für Stube und Küche zu jedem
annehmbaren Preis verkauft. Vor-
wärtsleier empfohlen. 218*
Möbel-Groß. Große Frankfurter-
straße 141 (Ede Prantenstraße), liefert
Möbel jeder Art zu bekannt billigen
Preisen auf Teilzahlung. Größte
Rücksicht bei Krankheit und Arbeits-
losigkeit. Anferat mitbringen. Wert
5 Mark. Sonntags 12-6 geöffnet.
Vollständige Wohnungseinrich-
tung, bildschöne Küche, alles nage-
neu, für jeden annehmbaren Preis.
Rosenthalerstraße 57, vorn III recht,
(Gewerbl.) Händler medtos. *

Möbel gegen sofortige Rasse sehr
preiswert zu verkaufen, Pranten-
straße 7 und Wälderstraße 174. Son-
tag von 8-10 und 12-6 geöffnet.

Musikinstrumente.
Wandermandoline, Gitarren
9,50, Gitarren mit fünfzehn-
achtzig Unterlegnoten 8,50, Solo-
laute, gut eingestimmte Konzertgeige
mit Formmet 20.—, Harmonium,
wenig gebraucht, 85.—, verkauft
Gust, Drantenstraße 166, III. [5866*
Fahrräder.
Fahrräder! Reichenauswahl. Neue,
guterhaltene Damenfahrräder — Holz-
felgeräder — Rennmaschinen — Frei-
laufräder — Kinderfahrräder —
15,00-40,00. Multipler, Damsnummer
beobachten — Weinmeisterstraße Vier.
Kaufgesuche.
Platinabfälle bis 8,50, Zahn-
gebisse bis 90.—, Goldschmuck, Silber-
schmuck, Querschmuck, Kupfer, Messing
Stanniopavier, Zinn bis 4,50,
Nidel, Aluminium, Blei, Zint, Glüh-
strumpflampe, höchstglänzend. Edel-
metall-Einlaufbureau. Weber-
straße 31. Alexander 4243. 988*
Platinabfälle, Gramm bis 8,50,
faulst Komalewski, Seidelstraße 30a.
Zahngebisse, Bruchgold, Silber-
schmuck, Platinabfälle, Blei, Zint,
Querschmuck, Glühstrumpflampe usw.,
höchstglänzend. Metallschmelze Gohn,
Stannionstraße 25 und Neufuß,
Berlinerstraße 76.
Fahrradankauf Weberstraße 42.
Zahngebisse! Bruchgold! Silber-
schmuck, Platinabfälle, Querschmuck,
Stanniopavier, sämtliche Retalle
höchstglänzend. Edelmetall Christian,
Köpenickerstraße 20a (gegenüber
Prantenstraße). 1111*
Fahrradankauf Vintzenstraße 19
Platinabfälle, Gr. bis 8,50,
Zahngebisse bis 90.—, Kupfer,
Messing, Bierrohrleitung, Seidelstraße
Blaschekapfen, Blei, Zint, Stanniop-
papier, Zinn bis 4,50, Gelbfir-
nung bis 3,20, Aluminium, Quersch-
muck bis 6.—, Goldschmuck, Silber-
schmuck, Glühstrumpflampe, höchstglänzend,
Metallkontor Alte Jaldstraße 138 und
Kottbuserstraße 1 (Kottbuserktor)
Kottbuserstraße 12858.*
Glühstrumpflampe kauft Blümel,
Auguststraße 69. 255/5*
Metall-Einlaufbureau, Grüner
Weg 66, kauft alle Metalle höchst-
glänzend. 5075*
Treibriemen, alle Treibriemen-
leder, Mantelleder und Gekörleder-
abfälle kauft zu höchsten Preisen —
aus Salkerei an und Chromleder-
abfälle — Bruno Senfich, Weizen-
see, Langhansstraße 31/33. †

Unterricht.
Teilnehmer an einem englischen
Zirkel für Anfänger werden gesucht,
ebenso für Konversationszirkel. Preis
monatlich 4 Mark (2 Stunden
wöchentlich). Privatstunden billig.
G. Ewenty, Charlottenburg, Stutt-
garterplatz 9, Gartenhaus IV. 8*

Verschiedenes.
Patentanwalt Rüller, Gütshiner-
straße 16.
Vermietungen.
Schlafstellen.
Möblierte Schlafstelle Dresdener-
straße 111, vorn I. Ausgang I.
Landsgr. 139/6
Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.
Korbmacher verlangt Gensfeld,
Weizensee, Köttelstraße 11. †

**Tüchtige Hobler
und Fräser**
werden bei gutem Verdienst sofort
eingestellt.
**Orenstein & Koppel, Arthur
Koppel A. G.,**
Spandau, Hamburger Str. 44.
**Funk,
Schriftsetzer, Friedrichstr. 231.**
Tüchtigen Steinmetz
welcher sauber Schrift zeichnet und
haut, stellt bei hohem Lohn sofort ein
**Gustav Borsdorf,
Bildhauerei, Eberswalde.**
**Tüchtiger
Schriftstauer**
bei guter Bezahlung sofort gesucht.
A. Macher & Co.,
Westend, Fürstenbrunner Weg 3.
Tüchtige Lehrenbauer
auf harte Lehren werden sofort
verlangt.
**Ehrlich & Graetz,
Berlin SO., Eisenstr. 90/94.**